

3.

Wohl, wohl dem Mann, der in der Welt, Dich, Herr, für seine Stärke hält,
von Herzen deinen Weg erwählt! Geht hier sein Pfad durchs Tränental,
Er findet auch in Not und Qual, Daß Trost und Kraft ihm nimmer fehlet.
Von dir herab fließt mild und hell Auf ihn der reiche Segensquell.

4.

Wir wallen in der Pilgerschaft Und gehen fort von Kraft zu Kraft, Vor Gott
in Zion zu erscheinen. Hör mein Gebet, Herr Zebaoth, Vernimms, vernimms,
o Jakobs Gott! Erquicke mich auch mit den Deinen, Bis wir vor deinem
Throne stehn Und dort anbetend dich erhöhn.

6.

Denn Gott der Herr ist Sonn und Schild, Er deckt uns, er ist gut und mild.
Er wird uns Gnad und Ehre geben. Nichts mangelt dem, der in der Not
Auf Gott vertraut, er hilft im Tod, Er selber ist der Frommen Leben. Heil
dem, der stets in dieser Welt, Herr Zebaoth, an dich sich hält!

Psalm 118, 14

Du bist mein Gott, dich will ich loben, Erheben deine Majestät; Dein Ruhm,
mein Gott, werd hoch erhoben, Der über alle Himmel geht! Rühmt, rühmt
den Herrn! Schaut, sein Erbarmen Bestrahlet uns in trüber Zeit; Und seine
Gnade trägt uns Armen Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Dies ist der Tag, den der Herr macht;
laßt uns freuen und fröhlich drinnen sein.
O Herr hilf! O Herr, laß wohl gelingen.

Psalm 118, 24. 25.



EINWEIHUNG

der

NEUEN KIRCHE IN EMDEN

am Sonntag, dem 17. Dezember 1950

9.30 Uhr: FESTGOTTESDIENST

16 Uhr: FESTVERSAMMLUNG

Das ist vom Herrn geschehen,
und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Psalm 118, 23

LIEDER ZUM FESTGOTTESDIENST

Psalm 118, 1-4

1.

Dankt, dankt dem Herrn, jauchzt volle Chöre, Denn er ist freundlich jederzeit. Singt laut, daß seine Güte währe Von Ewigkeit zu Ewigkeit! Jauchzt, Israel, und bring ihm Ehre! Er zeigte dir es jederzeit, Frohlock, daß seine Gnade währe Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

2.

Auf, Priesterschar, bring du ihm Ehre! Du hörst und siehst es jederzeit, Zeugs laut, daß seine Gnade währe Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Bring, Volk, das Gott verehrt, ihm Ehre! Sieh, du erfährst es jederzeit, Sing froh, daß seine Gnade währe Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

3.

In jeder Angst, Not und Gedränge Rief ich ihn, den Erbarmen, an, Er gibt mir Antwort in der Enge Und führt mich auf geraumer Bahn. Der Herr ist für mich, Macht und Gnade Läßt mich in ihrem Schutze ruhn. Wer unternimmt, daß er mir schade? Was kann ein schwacher Mensch mir tun?

4.

Der Herr ist für mich, hilft mir siegen, Drum seh ich im Triumphe schon Hier alle Feinde vor mir liegen Und trage seine Siegeskron. O besser ist's auf Gott vertrauen Als ruhn auf Menschen Macht und Kunst; Ja besser ists auf Gott vertrauen Als hoffen auf der Fürsten Gunst.

Psalm 68, 10

Anbetung, Ehre, Dank und Ruhm Sei unserm Gott im Heiligtum, Der Tag für Tag uns segnet; Dem Gott, der Lasten auf uns legt, Doch uns mit unsern Lasten trägt Und uns mit Huld begegnet! Sollt ihm, dem Herrn der Herrlichkeit, Dem Gott vollkommener Seligkeit, Nicht Ruhm und Ehr gebühren? Er kann, er will, er wird in Not Vom Tode selbst und durch den Tod Uns zu dem Leben führen.

Gesang 245, 1-3

1.

Nun danket alle Gott Mit Herzen, Mund und Händen, Der große Dinge tut An uns und allen Enden, Der uns von Mutterleib Und Kindesbeinen an Unzählig viel zugut Und noch jetzund getan.

2.

Der ewig reiche Gott Woll uns bei unserm Leben Ein immer fröhlich Herz Und edlen Frieden geben Und uns in seiner Gnad Erhalten fort und fort Und uns aus aller Not Erlösen hier und dort.

3.

Lob, Ehr und Preis sei Gott, Dem Vater und dem Sohne Und dem, der beiden gleich Im höchsten Himmelsthron, Dem dreieinigen Gott, Als der ursprünglich war Und ist und bleiben wird Jetzund und immerdar.

LIEDER ZUR FESTVERSAMMLUNG

Psalm 89, 1. 7.

1.

Ich sing in Ewigkeit von des Erbarmers Huld; Er liebet treu sein Volk, vergibt und hat Geduld. Mein Mund soll seine Treu und Wahrheit laut verkünden, Daß auch die Enkel Gott, wie wir ihn fanden, finden. Ja deine Gnade steigt, sich ewig zu erhöhen, Und deine Wahrheit bleibt im Himmel feste stehen.

7.

Wie selig ist das Volk, das sich in dir erfreut, Das deine Stimme hört und kommt und dir sich weihet! Frohlockend steht es da vor deinem Angesichte Und geht dann seinen Weg bestrahlt von deinem Lichte. Dein Nam, ihr hoher Ruhm, gibt Mut, stets fortzugehen, Bis die Gerechtigkeit in dir sie wird erhöhen.

Psalm 138, 1. 2. 4.

1.

Mein ganzes Herz erhebet dich, Vor dir will ich Mein Loblied singen Und deiner Gnad und Wahrheit Ruhm Im Heiligtum Mein Opfer bringen. Denn du erfüllst immerfort Dein teures Wort, O Gott der Götter! So hast du deine Majestät Auf's höchst erhöht; Du bist mein Retter!

2.

Rief ich in meiner Not zu dir, So halfst Du mir. Ja, du erhörst, Da du in meiner Pilgerschaft Mir Mut und Kraft Mit Huld gewährest. Herr, aller Erdenkön'ge Dank Wird mit Gesang Dich noch erheben. Was deines Mundes Wort verspricht, Wird ihnen Licht Und Leben geben.

4.

Wenn mir, von Angst und Not umringt, Das Herz entsinkt, So gibst du Leben. Die Linke hält der Feinde Schwarm, Dein rechter Arm Wird Freiheit geben. Der Herr führts wahrlich aus für mich! Ach wirst du dich Bald offenbaren? Laß, Herr, da Gnade dich verklärt Und ewig währt, Dein Werk nicht fahren.

Psalm 84, 1. 3. 4. 6.

1.

Wie lieblich ist Herr Zebaoth, Mir deine Wohnung, o mein Gott! Wie sehnet sich mein Herz zu gehen, Wo du dich hast geoffenbart, Und bald in deiner Gegenwart Im Vorhof nah am Thron zu stehen. Dort jauchzet Fleisch und Geist in mir, O Gott des Lebens, auf zu dir.